



Sicher ohne Grenzen

GLOBAL PRÄSENT, LOKAL VERANKERT

WIR FREUEN UNS AUF EIN GESPRÄCH AUF DIESEN MESSEN ODER BEI IHNEN VOR ORT!

FIRE & SECURITY

INDIA EXPO

24. – 26.8.2023

Mumbai

MEDICAL FAIR

THAILAND

13. – 15.9.2023

Bangkok

SECTECH

SWEDEN

24. – 25.10.2023

Stockholm



LET'S
CONNECT



SCHRACK-SECONET.COM

SCHRACK
SECONET

Gesundheitsmetropole Wien
Die Klinik der Zukunft

SEITE 06

Grüne Energie aus der Wüste
Größter Solarpark der Welt

SEITE 08

Außergewöhnlich nachhaltig
Immobilienentwicklung, die Maßstäbe setzt

SEITE 10

fire&care





Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser, in dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins stellen wir Ihnen gleich mehrere Projekte außergewöhnlicher Dimension vor: So haben wir nicht nur für das höchste Gebäude der Europäischen Union den Brandschutz übernommen, das soeben in Warschau fertiggestellt wurde, sondern auch für den größten Solarpark der Welt, der aktuell vor den Toren Dubais entsteht. Mehr zu diesen beiden außergewöhnlichen Bauvorhaben lesen Sie auf den Seiten 4 und 8.

Der Projektbericht zum Solarkraftwerk in den Vereinigten Arabischen Emiraten bildet zugleich den Einstieg in unseren Magazin-Schwerpunkt zum Thema Nachhaltigkeit. Die grüne Transformation ist derzeit eine unserer zentralen Herausforderungen, die auf vielen Ebenen Veränderungen erfordert. Ein entscheidendes Thema ist dabei die Energiewende. Elektromobilität und Photovoltaik sind zwei wichtige Bausteine für nachhaltige Fortbewegung und Energieerzeugung, bringen aber auch besondere Brandrisiken mit sich. Im Beitrag ab Seite 12 beleuchten wir, wie diese Gefahren minimiert werden können und welche Lösungen für den technischen Brandschutz geeignet sind.

Nachhaltige Lösungen für Brandschutz und Kommunikationssysteme

Wir als Securitas Gruppe Schweiz werden 2023 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen. Damit erhalten künftig alle unsere

Interessensgruppen übersichtliche und standardisierte Informationen zu Themen wie Emissionen, Arbeitsbedingungen, Produktsicherheit, Datenschutz usw. Bei Schrack Seconet ist uns ein nachhaltiger Einsatz von Lösungen von Anbeginn ein wichtiges Anliegen: Unsere Brandmeldeanlagen ebenso wie unsere Kommunikationssysteme sind auf einen langfristigen Einsatz ausgelegt. Sie schonen Ressourcen, garantieren einen kosteneffizienten Betrieb und können schrittweise modernisiert werden, um von neuesten technologischen Entwicklungen zu profitieren. Der Beitrag gleich gegenüber auf Seite 3 informiert dazu, wie dies bei unseren Kommunikationssystemen in der Praxis umgesetzt werden kann.

Am Ende des Magazins werfen wir schließlich einen Blick auf das Thema Unwetter. Österreich zählt in Europa zu den Vorreitern der Blitzforschung. Wolfgang Schulz, Leiter von ALDIS, erzählt uns im Interview mehr über die Fortschritte zu diesem Thema.

Ich hoffe, Sie finden in dieser Ausgabe viele für Sie interessante Informationen, und ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Wolfgang Kern



FOTO: HB REAVIS

Seite 04

Inhalt

SEITE 04

Varso Tower

Brandschutz für das höchste Gebäude der EU

SEITE 12

Erneuerbare Energien

Vorbeugender Brandschutz für Elektromobilität und Photovoltaik

SEITE 16

Blitzschneller Schutz

Im Interview: Blitzforscher Wolfgang Schulz



FOTO: NIKADA / ISTOCK

Seite 14

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schrack Seconet AG Sicherheits- und Kommunikationssysteme, Eibesbrunnengasse 18, 1120 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Rosa Maria Seilerbeck / Schrack Seconet AG **Projektleitung:** Brigitte Sator und

Vincenzo Hiemer / Schrack Seconet AG **Redaktion:** Alexandra Kropf / kropf kommunikation **Kreativkonzept /**

Art Direktion: Jo Santos **Cover Illustration:** Claudia Meitert / Caroline Seidler **Produktion / Druck:** Lindenau

Productions GmbH, Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG **Ansprechpartner:** Brigitte Sator Tel. +43

50 857-1204, b.sator@schrack-seconet.com, Vincenzo Hiemer, Tel. +43 50 857-1206, v.hiemer@schrack-seconet.

com, www.schrack-seconet.com **Erscheinungsweise:** 2 x jährlich. Um den Lesefluss zu erleichtern, wird von einer

geschlechtsspezifischen Formulierung Abstand genommen. Soweit in den Artikeln personenbezogene Ausdrücke

verwendet werden, umfassen diese alle Geschlechter gleichermaßen.

Health Care: Effizient und sicher modernisieren

Altere Lichttrufanlagen in Krankenhäusern und Pflegeheimen entsprechen häufig nicht mehr aktuellen Standards. Teilweise kann es sogar gefährlich werden, wenn bei in die Jahre gekommenen Anlagen Teile ausfallen oder durch fehlende Sprachkommunikation nicht entsprechend Hilfe angefordert werden kann. Generell führen die begrenzten Integrationsmöglichkeiten mit anderen Systemen zu ineffizienten Arbeitsabläufen. Hinzu kommt der Anstieg der pflegebedürftigen Bevölkerung: Erhebungen der EU gehen davon aus, dass die Lebenserwartung weiter zunehmen wird – 2100 wird sie bereits bei über 90 Jahren liegen. Eine Erneuerung des Kommunikationssystems sorgt dafür, dass auch zukünftig der Alltag in Gesundheitseinrichtungen erfolgreich gemeistert werden kann.

Arbeitsabläufe optimieren, Chancen nutzen

So ermöglichen moderne Lösungen ein normenkonformes Kommunikationssystem und bieten Patienten sowie Bewohnern besseren Service. Dank der Anbindung assistierender Systeme wie der mobilen App Visocall Mobile, der perfekten Ergänzung zu Visocall IP, und dem Echtzeitlokalisierungssystem Securwatch SmartLiberty kann außerdem das Personal dabei un-



FOTO: SPOTMATIKPHOTO / ADOBE STOCK

Eine schrittweise Modernisierung mit Kommunikationssystemen von Schrack Seconet ermöglicht es, das Potenzial zeitgemäßer Lösungen für Krankenhäuser und Pflegeheime budgetschonend zu nutzen.

terstützt werden, Aufgaben bestmöglich zu erfüllen. Eine Anlage im laufenden Betrieb zu modernisieren, bedeutet allerdings besondere Herausforderungen.

C-Bus: Verkabelung weiter nutzen

Eine sanfte Sanierung hat hier viele Vorteile: Im Zuge eines Konzeptes, das punktgenau auf die konkreten Anforderungen und individuellen Abläufe einer Einrichtung abgestimmt ist, wird der Umbau Schritt für Schritt durchgeführt. Deshalb erweist sich die schrittweise Modernisierung mit den C-Bus-Komponenten als besonders attraktiv für zahlreiche Gesundheitseinrichtungen: Ein älteres System wird dabei mit geringem Investitionsaufwand modernisiert, da die Bestandsverka-

belung weiter genutzt werden kann. Visocall-Plus-Anlagen sowie Geräte anderer Anbieter mit Bus-Topologie lassen sich so budgetschonend im laufenden Betrieb auf den neuesten Stand bringen.

Auf diese Weise können die Vorteile eines neuen Kommunikationssystems und einer unkomplizierten Modernisierung mit Schrack Seconet als Gesamtanbieter perfekt kombiniert werden. Denn eines ist sicher: Wer zukünftig die Versorgung der Patienten verbessern, technologische Fortschritte nutzen, Arbeitsabläufe effizienter gestalten und dadurch die Zufriedenheit bei den Mitarbeitern verbessern möchte, kommt an einer Modernisierung des Kommunikationssystems nicht vorbei! ✱

Brandschutz auf den höchsten Ebenen

Mit dem Varso Tower steht in der polnischen Hauptstadt Warschau jetzt das höchste Gebäude der EU. Als Teil des Büro- und Dienstleistungskomplexes Varso Place setzt er mit seinen rekordverdächtigen 310 m neue Maßstäbe, auch in Sachen Brandschutz: In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Uruchomienia.eu hat Schrack Seconet Polen hier einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit vieler Menschen geleistet.

Ausrüstung mit Brandmeldeanlagen

Der Wolkenkratzer hat vier unterirdische sowie 53 oberirdische Stockwerke und eine Aussichtsterasse in 230 m Höhe. Uruchomienia.eu ist eines der Unternehmen, die für die Planung, Installation und Instandhaltung der technischen Anlagen des gesamten Varso Place Komplexes verantwortlich sind. Das beinhaltet auch Sicherheit und Funktionalität der Gebäude. Bei einem Projekt, bei dem allein das Brandszenario für den Tower mehr als 600 Seiten umfasst, ist die Einhaltung höchster Sicherheitsstandards eine ungewöhnliche Herausforderung.

Uruchomienia.eu und Schrack Seconet Polen verbindet bei der Umsetzung von Brandmeldeanlagen bereits eine neunjährige Partnerschaft – für verschiedenste Projekte in ganz Polen. „Wir arbeiten mit den Besten



„Uns ist es wichtig, jeden Kunden mit dem höchsten Maß an Verantwortung, Zuverlässigkeit, Effizienz und Service zu begleiten.“

Michat Sidor
Leiter Schrack Seconet Polen



„Wir arbeiten mit den Besten unseres Fachs zusammen und es ist uns wichtig, dass das Endprodukt von höchster Qualität ist.“

Mikolaj Leopew
Financial Director
von Uruchomienia.eu

unseres Fachs zusammen und es ist uns wichtig, dass das Endprodukt von höchster Qualität ist“, betont Mikolaj Leopew, Financial Director von Uruchomienia.eu. Für den Varso Tower zeichnete Schrack Seconet für den gesamten vorbeugenden Brandschutz verantwortlich und entwickelte ein Konzept auf der Basis von State-of-the-Art-Produkten. „Diese Systeme sind von höchster Qualität“, sagt Kamil Legard, CEO von Uruchomienia.eu. „Die Systeme sind sehr gut konzipiert und zeichnen sich durch eine große Flexibilität, einzigartige Skalierbarkeit und Programmierbarkeit aus, die von anderen Herstellern nicht erreicht werden.“

Neue Dimensionen

In dem gesamten Komplex wurden 33 Brandmelderzentralen mit insgesamt 25.000 automatischen Brandmeldern installiert. In unzugänglichen Bereichen – wie etwa in einem 200 m hohen Liftschacht – wurden zusätzlich 350 Rauchansaugmelder ASD 535 angebracht, die eine Wartung in solchen Bereichen wesentlich erleichtern. Beide Systeme sind durch ein Integral WAN (Wide Area Network) miteinander verbunden. Ein für diese Anforderungen entsprechendes Managementsystem bietet den Sicherheitskräften einen grafischen Überblick, um im Brandfall rasch reagieren zu können.



Mit 310 m Höhe ist der Varso Tower das aktuell höchste Gebäude der Europäischen Union.

Der Büro- und Dienstleistungskomplex Varso Place setzt neue Maßstäbe – sowohl in Sachen Höhe als auch in Sachen Brandschutz.

25.000 Brandmelder, 33 Brandmelderzentralen und rund 350 ASD-Systeme von Schrack Seconet wurden im Mega-Projekt installiert.





FOTO: HB REAVIS



Höchste Sicherheit

Das System gibt je nach Information eigene Outputs: Es erkennt, wenn im Falle des Falles Brandschutztüren geschlossen, Lifte heruntergefahren oder die Sprachalarmierung in Gang gesetzt werden müssen. Diese automatischen Abläufe sind nicht nur effizienter, sie bieten einen wichtigen zusätzlichen Sicherheitsfaktor. Michał Sidor, zuständiger Projektmanager und nun Leiter von Schrack Seconet Polen, ist mit dem Ergebnis zufrieden: „Uns ist es wichtig, jeden Kunden mit dem höchsten Maß an Verantwortung, Zuverlässigkeit, Effizienz und Service zu begleiten.“ *



„Die Systeme sind sehr gut konzipiert und zeichnen sich durch eine große Flexibilität, einzigartige Skalierbarkeit und Programmierbarkeit aus, die von anderen Herstellern nicht erreicht werden.“

Kamil Legard
CEO von Uruchomienia.eu

Die Klinik der Zukunft

Im Zuge des bisher größten Investitionsprogramms Wiens werden die Gemeindespitäler bis zum Jahr 2040 komplett modernisiert. Die wachsende Stadt möchte damit für die technologischen und demografischen Entwicklungen gerüstet sein. Große Veränderungen bringt das Programm „Gesundheitsmetropole Wien“ auch für die Klinik Favoriten, die Ende des 19. Jahrhunderts als Kaiser-Franz-Josef-Spital gegründet wurde und nun in mehreren Schritten modernisiert wird.

Mehrere Zwischenschritte und neuer Zentralbau ab 2026

Das größte Vorhaben ist dabei ein neues zentrales Hauptgebäude, das ab 2026 errichtet und fünf bestehende Gebäude ersetzen wird. Die Klinik Favoriten erweitert damit ihre Fläche um ein Viertel und beseitigt den Platzmangel auf einigen Stationen. Die Modernisierung ist aber schon seit längerem in Gang: So wurde 2016 ein neues Mutter-Kind- und OP-Zentrum mit sechs Etagen eröffnet, in das auch das frühere Preyer'sche Kinderspital übersiedelte. Dem medizinischen und dem Pflegepersonal sowie den Patientinnen und den Patienten steht dort jetzt ein modernes Umfeld zur Verfügung. Das Glasgebäude

verfügt ausschließlich über Ein- und Zwei-Bett-Zimmer, bei Bedarf können Eltern bei ihrem erkrankten Kind übernachten. Sämtliche Zimmer sind mit dem intelligenten Kommunikationssystem Visocall IP ausgestattet.

Der nächste Schritt im Zuge der Modernisierung war der Psychiatrie-Pavillon, der nun einen neuen Zubau erhielt. Die Ausweitung erlaubt auch hier, die Belegung auf Ein- und Zwei-Bett-Zimmer zu reduzieren. So kann gerade in der Akutpsychiatrie besser auf die Bedürfnisse der Menschen eingegangen werden. Sämtliche Bauarbeiten wurden bei laufendem Vollbetrieb durchgeführt, was eine besondere Umsicht bei der Planung und Umsetzung erforderlich machte.

Echtzeitlokalisierung auf der Psychiatrie

Die neue Psychiatrie nutzt jetzt das Desorientiertensystem Securwatch SmartLiberty. Sein modularer Aufbau erlaubt eine Anpassung an die individuellen Bedürfnisse jeder Einrichtung. Als Echtzeitlokalisierungssystem unterstützt es die Digitalisierung von Krankenhäusern und Pflegeheimen. Dem Personal bleibt mehr Zeit für die Pflege, zugleich können sich Patienten frei und sicher in der Klinik bewegen, ohne sich zu verlaufen oder in Gefahr zu geraten. Dazu werden sie mit einem Armband ausgestattet. Das Badge löst bei Über-

schreiten eines Bewegungsradius automatisch einen Alarm aus, ein Abreißen wird erkannt.

Die Klinik Favoriten nutzt außerdem die Funktion des Assistenzrufes: Bei Aggression oder bei zusätzlich benötigter Hilfe kann das Pflegepersonal diskret diese Funktion aktivieren. Das System leitet hierbei mit der exakten Ortung einen Ruf an definierte Personen weiter. Die Implementierung von Securwatch SmartLiberty ist nun abgeschlossen. Im laufenden Betrieb entstehen rund um das System primär noch Themen, wenn ein Armband abgerissen ist oder die Batterie eines Badges getauscht werden muss, berichtet Roman Dittrich. Er ist bei der Klinik Favoriten als Referent Nachrichtentechnik aktiv. Insgesamt werden beim Kunden die Kompetenz und die Zuverlässigkeit von Schrack Seconet sehr geschätzt.

Modernisierung in mehreren Etappen

Der modernisierte Psychiatrie-Pavillon ist ein Zwischenschritt, das nächste Bauvorhaben steht bereits in den Startlöchern: Bis 2028 wird ein neues Gebäude für die psychiatrischen Stationen errichtet. Im Anschluss wird bis 2031 ein eigenes Gebäude für die Forensik entstehen. *



Modernes Rufsystem und Echtzeitlokalisierung in der Klinik Favoriten: Patienten und Personal profitieren.



Im Zuge der „Gesundheitsmetropole Wien“ werden die Gemeindespitäler bis 2040 auf den neuesten Stand gebracht.





Grüne Energie aus der Wüste



Vor den Toren der Stadt Dubai entsteht derzeit der weltweit größte Solarpark. Die ersten Abschnitte des Mohammed bin Rashid Al Maktoum (MBR) Solarparks haben bereits ihren Betrieb aufgenommen, Phase IV mit 950 MW wird bis Ende 2023 ans Netz gehen. Schrack Seconet hat für das außergewöhnliche Projekt ein innovatives Brandschutz-Konzept realisiert.

Die Vereinigten Arabischen Emirate verfolgen ambitionierte Klimaziele und streben bis 2050 Emissionen von Net Zero an. Das Land hat insgesamt 163 Mrd. US-Dollar budgetiert, um dieses Ziel zu erreichen und ist auf der arabischen Halbinsel bereits klarer Vorreiter beim Klimaschutz – 77 Prozent der installierten Kapazität an erneuerbaren Energien entfallen allein auf die Vereinigten Arabischen Emirate.

Größtes Solarkraftwerk der Welt

Ein zentraler Baustein der Dekarbonisierungs-Strategie ist der MBR-Solarpark, der von der Dubai Electricity and Water Authority (DEWA) beauftragt wurde. Im Endausbau soll er bis 2030 eine Gesamtkapazität von 5000 MW erreichen, womit er der weltweit größte Solarpark wäre. Das beein-

„Die einzigartige Lösung von Schrack Seconet mit den besonderen Stärken der Software und der Brandmelderzentralen führte dazu, dass sich der Kunde für unser System entschied. Es bietet mehr Funktionen und es ist auch zuverlässiger sowie kostengünstiger.“

Jürgen Tichy
Area Sales Manager
Schrack Seconet

druckende Projekt wird künftig auch zu besichtigen sein – ein Visitor Centre ist bereits im Entstehen.

Der MBR-Solarpark Phase IV beruht auf einem Hybridkonzept, das Photovoltaik-Module mit einem solarthermischen Kraftwerk (CSP – Concentrated Solar Power) kombiniert. Hier konzentrieren Parabolspiegel die Sonnenwärme auf einen 260 Meter hohen zentralen Solarturm. Der aktuelle Abschnitt kann auf Basis dieser beiden Komponenten 700 MW über CSP und 250 MW über Photovoltaik erzeugen.

Zentrales Monitoring der unbesetzten Kontrollräume

Für den vorbeugenden Brandschutz wurde aufgrund der großen Dimension des MBR-Solarparks Phase IV ein besonderes Konzept realisiert. In 55 Transformatoren wurden Integral IP Brandmelderzentralen installiert, die mit der Hauptzentrale im Verwaltungs- und Leitstellengebäude kommunizieren. Ein wichtiges Argument für die Systeme von Schrack Seconet waren die außerordentlichen Vernetzungsmöglichkeiten. Die unbesetzten 55 Remote-Standorte sind über vier Integral LANs und zwei Integral WANs miteinander vernetzt. Von der Kommandozentrale im Hauptturm aus werden alle Kontrollräume aus der Ferne überwacht, gesteuert und kontrolliert.

Optimales System mit Übertragung via Glasfaserkabel

Eine besondere Herausforderung bei dem Projekt war die große Ausdehnung des Areals über eine Fläche von 44 km². Schrack Seconet entwickelte ein Konzept mit höchster Zuverlässigkeit, bei dem die Verbindung zwischen den einzelnen Elementen über Glasfaserkabeln erfolgt. Anders als bei Kupferkabeln kann das Licht hier auch nicht durch elektromagnetische Wellen beeinflusst werden. Integral IP ist für solch eine spezielle Konfiguration die optimale Lösung: Bei Integral IP lassen sich direkt in den Brandmelderzentra-

„In den letzten 20 Jahren hatten wir die Ehre, alle Kraftwerksprojekte von DEWA zu begleiten. In Fortsetzung dieser Tradition haben wir uns sehr gefreut, Teil der Phase IV des MBR-Solarparks zu sein, der im Bereich der Erneuerbaren Energien zu den innovativsten Projekten zählt. Es war eine bereichernde Erfahrung, mit dem Team von Schrack Seconet bei diesem prestigeträchtigen Projekt zusammenzuarbeiten, und wir freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit.“

Michael Cronin
Direktor Sales & Marketing
Zener Fire & Security

[Zener Fire & Security ist ein in Dubai ansässiges Unternehmen für schlüsselfertige Brandschutzlösungen, das seit 50 Jahren im gesamten Nahen Osten tätig ist.]

FOTO: VIKTOR PAZEMIN / ALAMY STOCK FOTO



len einfach Konverter integrieren, die das Signal umwandeln. „Die einzigartige Lösung von Schrack Seconet mit den besonderen Stärken der Software und der Brandmelderzentralen führte dazu, dass sich der Kunde für unser System entschied. Es bietet mehr Funktionen und es ist auch zuverlässiger sowie kostengünstiger“, verdeutlicht Jürgen Tichy, Area Sales Manager von Schrack Seconet. *

Von klimaneutral bis Net Zero

Rund um die klimaschädlichen Treibhausgase gibt es unterschiedliche Konzepte:

- **Klimaneutralität** wird erreicht, wenn entstehende Treibhausgase durch Ausgleichsprojekte kompensiert werden.
- Bei **Klimapositivität** werden mehr CO₂-Emissionen kompensiert als verursacht.
- Bei **Net Zero** wird die Menge der ausgestoßenen Treibhausgas-Emissionen sogar völlig auf null reduziert. Es sind also keine Kompensationen erforderlich.
- Anerkannte Standards zur Ermittlung der CO₂-Bilanz sind Greenhouse Gas Protocol und ISO 140641.



Revitalisierung auf höchstem Niveau



Die von Forte Partners entwickelten Projekte haben für das Design und die Qualität der Architektur nicht nur in Rumänien, sondern auch international Anerkennung erhalten. Das Thema Nachhaltigkeit ist dabei für Forte Partners ein wichtiges Kriterium, was auch durch die Zertifizierung von Projekten nach führenden Nachhaltigkeits- und Umweltstandards dokumentiert wird.

Innovative und zeitgemäße Revitalisierung

Besondere Bekanntheit erreichte Forte Partners mit Projekten, die zentrale Bereiche in Bukarest neugestalteten und revitalisierten. Eines dieser außergewöhnlichen Bauvorhaben ist das U•Center, das im Tineretului-Viertel entwickelt wurde. Es ist an der Hauptachse der Stadt ideal gelegen – mitten im Herzen Bukarests und in der Nähe von zwei der schönsten Parks. Es erfüllt sämtliche Anforderungen an moderne Büroflächen und nützt neueste Technologien für intelligente, gesunde und effiziente Lösungen.

Das U•Center wurde mit einer Gesamtinvestitionssumme von

„Forte Partners verfolgt die Strategie, die Kriterien Nachhaltigkeit und Energieeffizienz bereits in der Planungsphase zu berücksichtigen und sie anschließend während der Errichtung konsequent zu verfolgen, um umweltfreundliche Büroräume zu realisieren, die ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld schaffen. Beim Brandschutz verlassen wir uns dabei voll und ganz auf Schrack Seconet als unseren strategischen Partner.“

Stephen Burke
Bauleiter Forte Partners

200 Millionen Euro in zwei Phasen errichtet. Der erste Bauabschnitt erhielt eine WELL-Core-Zertifizierung auf Platin-Niveau mit einer Punktzahl von 91 (das war in Rumänien für diese Art der Zertifizierung zu diesem Zeitpunkt die bisher höchste erreichte Punktzahl), eine LEED-Platin-Zertifizierung mit einer Punktzahl von 85 (ebenso eine der höchsten in Rumänien für LEED v4) und im Betrieb schließlich eine WELL Health&Safety-Zertifizierung. In den Gebäuden des U•Centers kommen intelligente Belüftungs- und LED-Beleuchtungssysteme zum Einsatz, darüber hinaus sind auch Parkplätze für Elektrofahrzeuge vorgesehen.

Gemeinsam von Beginn an erfolgreich sein

Für den Brandschutz dieses Projekts entschied sich Forte Partners erneut für eine Zusammenarbeit mit Schrack Seconet. Bereits seit dem ersten Projekt von Forte Partners im Jahr 2014 zeichnet Schrack Seconet für den Brandschutz verantwortlich, nachdem zuvor die Kriterien Branderkennung, Ausfall- und Investitionssicherheit sorgfältig analysiert worden waren. „Forte Partners verfolgt die Strategie, die Kriterien Nachhaltigkeit und Energieeffizienz bereits in der Planungsphase zu berücksichtigen und sie anschließend wäh-

rend der Errichtung konsequent zu verfolgen, um umweltfreundliche Büroräume zu realisieren, die ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld schaffen. Beim Brandschutz verlassen wir uns dabei voll und ganz auf Schrack Seconet als unseren strategischen Partner“, erklärt Stephen Burke, Bauleiter von Forte Partners.

Die rumänische Niederlassung von Schrack Seconet wurde im Jahr 2008 gegründet, unter der Leitung von Alexandru Mateiciuc erlangte sie schnell nationale Anerkennung. Das Büro verfügt auch über ein modern ausgestattetes Schulungszentrum für Installateure, Elektriker, Planer und Vertriebspartner. „Von der Hardware bis zur Software sorgen wir stets dafür, dass die Investitionen unserer Kunden über den gesamten Lebenszyklus hinweg sicher und wirtschaftlich bleiben. Dass sich Forte Partners erneut für eine Zusammenarbeit mit uns entschieden hat, unterstreicht, dass wir keine leeren Versprechungen machen, sondern wirklich Leben schützen und Werte sichern“, sagt Alexandru Mateiciuc.

Listec: niedrige Instandhaltungskosten

Für die erste Phase des U•Centers realisierte Schrack Seconet eine Kombination aus automatischen Meldern, Integral IP und den nicht sichtbaren Systemen von Listec. Bei Letzteren handelt es sich um linienförmige Wärmemelder, die im Zwischenboden montiert wurden, und der dazugehörigen Auswerteeinheit. Mit diesem innovativen System konnte der Wunsch des Kunden nach minimaler manueller Interaktion und einem geringem Wartungsaufwand voll erfüllt werden. Für die regelmäßigen Instandhaltungstermine ist nur ein Zugang zur Auswerteeinheit erforderlich, aber nicht direkt zu den Räumen selbst. Während der Pandemie war dies ein wichtiges Kriterium, da persönliche Interaktionen reduziert werden sollten. Darüber hinaus reduzieren die Systeme von Listec auch die Instandhaltungskosten.

Die erste Phase des U•Centers wurde bereits zur Gänze fertiggestellt und inzwischen an eines der größten Einzelhandelsunternehmen in Rumänien verkauft. Der Bau der zweiten Phase hat begonnen und wird im dritten Quartal 2023 abgeschlossen sein. Beide Phasen des U•Centers werden zusammen eine vermietbare Gesamtfläche von 66.000 m² an Büro- und Einzelhandelsflächen umfassen.

Integral EvoxX: eine unvergleichliche Lösung

Für die zweite Phase des U•Centers entschied sich Forte Partners für den Einsatz von Integral EvoxX. Diese neue, beispiellose Lösung ermöglicht, Systemkonfigurationen in

einer bisher nicht erreichten Komplexität durch eine einzige Zentrale zu verwalten. Tatsächlich erwies sich Integral EvoxX als die einzige Lösung am Markt, die der großen Anzahl an Lösch- und Detektionssystemen gewachsen war. Das System ist für die Steuerung mehrerer Meldergruppen und für die Überwachung von Feueralarmen und Löschanlagen gemäß den Anforderungen der Normen EN 12094-1 und VdS 2496 geeignet und zugelassen. Integral EvoxX bedeutete auch eine erhebliche Kostenersparnis, da nur eine einzige Zentrale erforderlich war, was in Folge die Wartungskosten reduziert.

Secolog IP: 20.000 Datenpunkte

Darüber hinaus ist das U•Center mit Secolog IP ausgestattet, um mehrere Gefahrenmeldeanlagen zentral zu überwachen. Das System verwaltet insgesamt 20.000 Datenpunkte. SecoLOG IP führt als intuitives, sicheres Werkzeug durch jede Gefahrensituation. Damit hat Schrack Seconet einmal mehr bewiesen, dass das Unternehmen höchsten technologischen Ansprüchen gerecht wird. *

FOTOS: VLAD PATRU



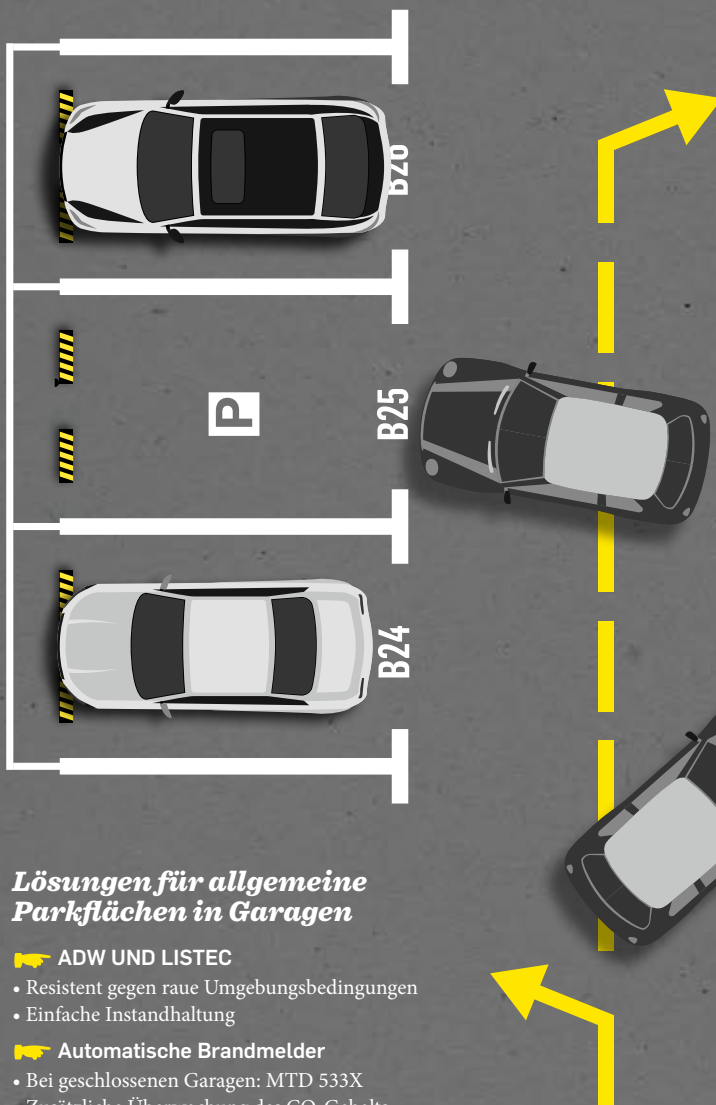
Zertifizierungen für nachhaltiges Bauen

- **LEED** (Leadership in Energy and Environmental Design) ist eine Zertifizierung für umweltfreundliche und energieeffiziente Gebäude. Es wurde in den USA entwickelt.
- **BREEAM** (Building Research Establishment Environmental Assessment Method) ist ein Zertifizierungssystem für nachhaltige Gebäude. Es wurde in Großbritannien entwickelt.
- **WELL** ist ein Zertifizierungssystem für Gebäude, das sich auf die Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Menschen konzentriert. Es wurde in den USA entwickelt.



Sicher in die Energie-Zukunft

Vorbeugender Brandschutz für Elektromobilität und Photovoltaik



Lösungen für allgemeine Parkflächen in Garagen

ADW UND LISTEC

- Resistent gegen raue Umgebungsbedingungen
- Einfache Instandhaltung

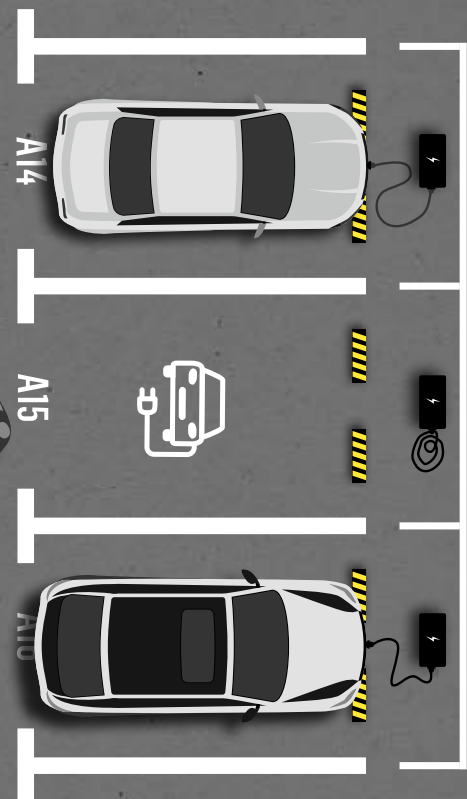
Automatische Brandmelder

- Bei geschlossenen Garagen: MTD 533X
- Zusätzliche Überwachung des CO-Gehalts: CMD 533X (technischer Alarm)

Lösungen für E-Stellplätze und Ladesäulen in Garagen

ADW und LISTEC

- Resistent gegen raue Umgebungsbedingungen
- Einfache Instandhaltung
- Frühe Branddetektion



Die besonderen Brandrisiken von Photovoltaik und Elektromobilität stehen im Fokus eines neuen Arbeitskreises der Securitas Gruppe.



FOTO: ARTJAZZ / ISTOCK

Photovoltaik und Elektromobilität leisten einen zentralen Beitrag für die Energiewende. Schrack Seconet und die anderen Unternehmen der Securitas Gruppe widmen sich nun den besonderen Herausforderungen, die sich dadurch allerdings für den vorbeugenden Brandschutz ergeben. „In einem eigenen Arbeitskreis beschäftigen wir uns gezielt mit Schlüsseltechnologien der Zukunft, von elektrobetriebenen Fahrzeugen bis zu Photovoltaik“, erzählt Bernhard Kolber, der für Schrack Seconet im Arbeitskreis aktiv ist.

Brandfrüherkennung bei E-Autos

Die übergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe ist hier besonders wertvoll, da die neuen Anwendungen mit besonderen Brandrisiken verbunden sind. Bei den Elektroautos etwa sind sowohl die Lithium-Ionen-Akkus als auch die Lade-Infrastruktur mit besonderen Herausforderungen verbunden: Ladesäulen sollten daher im Alarmfall auch automatisch abschaltbar sein und in einem Elektroauto verläuft ein Brand völlig anders als bei einem Verbrennungsmotor. In einer Batterie kann sich ein Brand enorm rasch entwickeln und er kann Temperaturen über 1.000 °C erreichen. Dabei kommt es zu einer starken Rauchentwicklung und es entstehen sehr giftige Emissionen. Insbesondere in Parkhäusern ist daher eine frühzeitige Branderkennung entscheidend – Sonderbrandmeldetechnik bietet hierfür

bewährte Lösungen wie die linienförmigen Wärmemelder ADW und Sensorkabel von LISTEC sowie Ansaugrauchmelder. Schrack Seconet verfügt mit ADW 535, ASD 531 bzw. ASD 535 und LIST bzw. d-LIST über eine breite Produktpalette. Sie registrieren zuverlässig geringste Rauchentwicklung bzw. Temperaturveränderungen und können einen Brand exakt lokalisieren.

Brandrisiko bei Photovoltaik minimieren

Eigene Herausforderungen an den vorbeugenden Brandschutz stellen auch Photovoltaik-Anlagen. Ihre Besonderheit ist: Sie lassen sich nicht ohne Weiteres abschalten und produzieren Strom, solange Licht auf die Module fällt. Im neuen Solarpark in den Vereinigten Arabischen Emiraten, der in dieser Ausgabe von fire&care auf Seite 8 vorgestellt wird, können die Paneele daher so geschwenkt werden, dass sie vom Sonnenlicht abgewandt sind. Tückisch ist darüber hinaus, dass ein Brand manchmal erst spät entdeckt wird. Oft schwelt ein Brand lange unter den großflächigen Photovoltaik-Elementen, bevor er

offen ausbricht. Die Sensorkabel d-LIST und LIST begegnen diesem Risiko. Unter den Paneelen verlegt, registrieren sie bereits einen geringen Temperaturanstieg. Beim niederösterreichischen Industrieunternehmen TE Connectivity ist solch ein System bei der neuen Photovoltaik-Anlage bereits im Einsatz. *

EU fördert Photovoltaik

- **Photovoltaik-Ausbau in Europa**
Bis 2030 möchte die EU-Kommission die Stromerzeugungskapazität durch Photovoltaik auf 600 GW steigern. Allein 2022 wurden 41 GW Solarenergie in der EU neu installiert – damit können 12,4 Millionen Haushalte mit Strom versorgt werden. [solarpowereurope.org]
- **Fördermöglichkeiten in Österreich**
[pvaustria.at/foerderungen]

Topmodern und multifunktional

Das intelligente Zutrittskontrollsystem SecuriGate regelt nicht nur zuverlässig und hochpräzise den Zutritt zu Gebäuden aller Größen, es punktet auch laufend mit neuen innovativen Systemkomponenten. „Hochkarätige Forschungs- und Entwicklungskooperationen ermöglichen es uns, unsere Features kontinuierlich zu verbessern“, unterstreicht Hannes Bosch, Leiter des Produktmanagements Sicherheitssysteme bei Schrack Seconet. „Und da SecuriGate modular aufgebaut ist, lassen sich alle Neuerungen problemlos in bestehende Anlagen integrieren.“ Gerade ist der Sicherheitsexperte besonders zufrieden: Der Leser APR 70x hat sämtliche auf seine Entwicklung folgenden Testphasen erfolgreich durchlaufen und wird jetzt gelauncht.

Selbsterklärende LED-Anzeige

Hinter seiner stylischen – wahlweise schwarzen oder weißen – Glasfront verbirgt sich ein ausgeklügeltes LED-basiertes visuelles System. Es leitet Zutrittsberechtigte durch den Zutrittsprozess, indem es

neben dem akustischen Signal exakt jene Anweisung auf seinem Display aufleuchten lässt, die sie im konkreten Fall benötigen. Digital Signage oder Signaletik nennt sich dieses High-End-Verfahren, das die digitale Informationsvermittlung genial vereinfacht. Für den APR 70x wurde es maßgeschneidert. Gilt zum Beispiel in einem SecuriGate-gesicherten, mit APR 70x ausgestatteten Gebäude, dass der Zutritt nur mit Karte gewährt wird, so zeigt der Leser genau das mittels intuitiv verständlichem LED-Piktogramm an. Braucht es eine PIN-Eingabe, erscheint eine Tastatur auf der Oberfläche. Kombinationen, wie sie zum Beispiel abends in leeren Gebäuden nützlich sind, lassen sich selbstverständlich ebenfalls umsetzen. APR 70x akzeptiert grundsätzlich vier Möglichkeiten: eine Karte, die Karte plus PIN-Code, einen Passcode oder die Identifikation via Bluetooth über das Smartphone. Darüber hinaus lässt er sich über Multiapplikationsausweise bedienen, die beispielsweise zusätzlich an einem Getränke- oder Snackautomaten verwendbar sind. „Der integrierte ToP-Sensor erkennt automatisch, was vorgehalten wird, und reagiert entsprechend“, veranschaulicht Bosch. „Dass der Leser ausschließlich einsatzbezogen bzw. nicht ständig leuchtet, ist übrigens nicht nur optisch eindrucksvoll, sondern auch energieeffizient.“

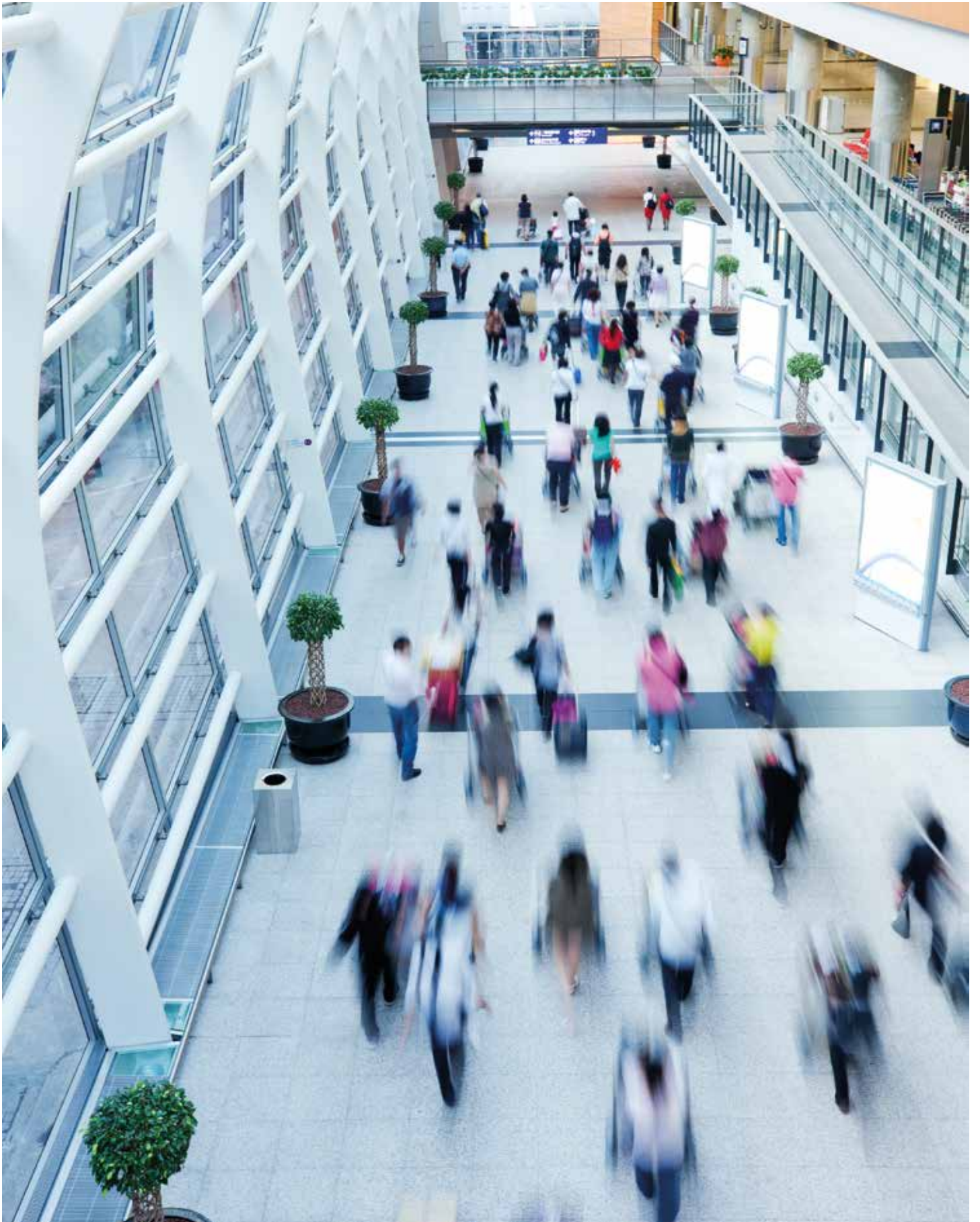


„Mit seiner topmodernem und stylischen Digital-Signage-Lösung hat der neue Leser APR 70x Must-have-Potenzial für Planer, funktioniert aber auch in puncto Sicherheit nach den höchsten Standards.“

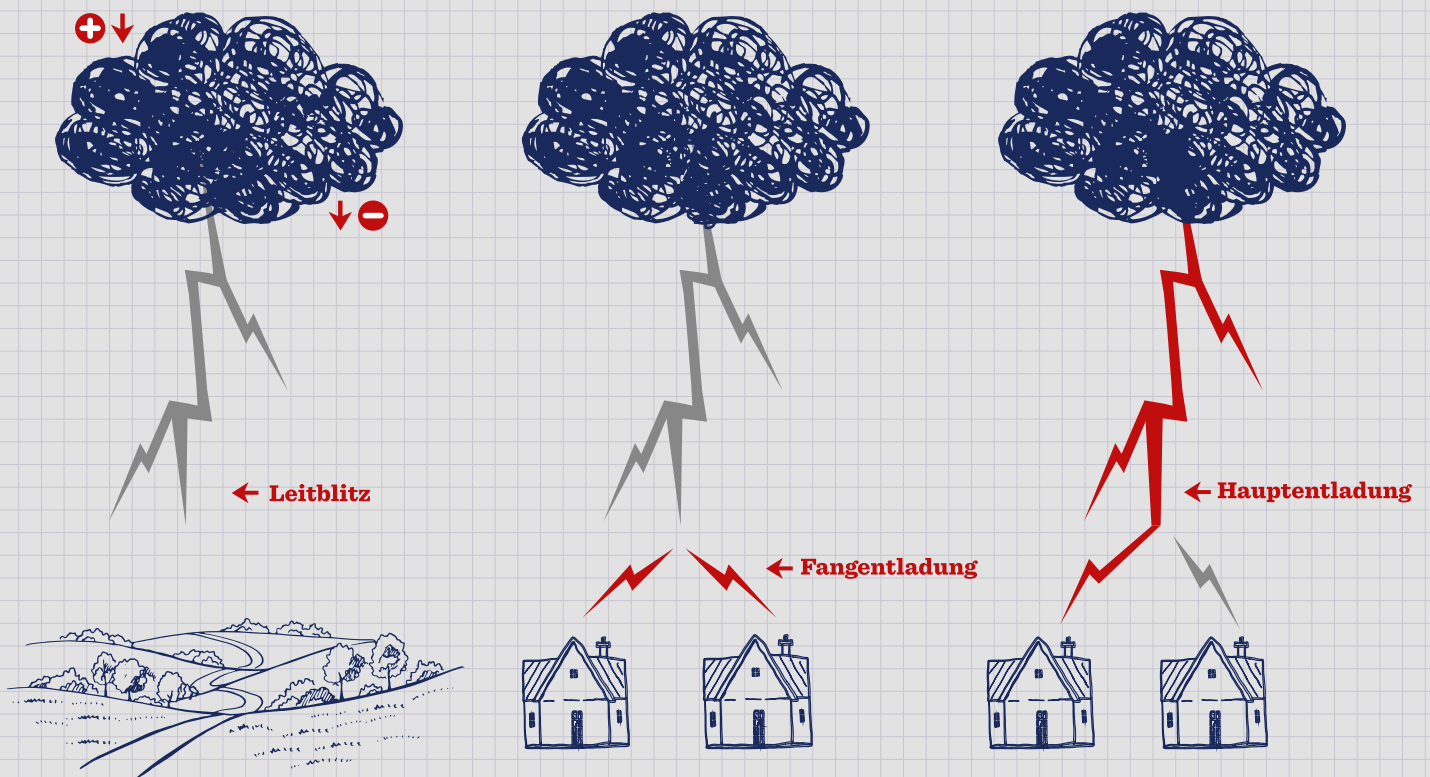
Hannes Bosch
Leiter des Produktmanagements Sicherheitssysteme bei Schrack Seconet

Wahlfreiheit bei der Technologie

Für eine Kartentechnologie entscheiden muss man sich bei APR 70x nicht. Er ist mit Legic genauso kompatibel wie mit Mifair DESfire. „Auch das ist innovativ und ein weiterer Vorteil für den Kunden“, sagt Bosch. „Man kann die beiden Leserverfahren parallel nutzen oder auch jederzeit innerhalb der SecuriGate-Anlage von einem auf das andere wechseln.“ Außerdem eignet sich der Leser sowohl für den Innen- als auch den geschützten Außenbereich. „Die gängigen Schutzklassen sind somit abgedeckt“, hebt der Leiter des Produktmanagements hervor. Ein weiteres Highlight: APR 70x arbeitet durchgängig kryptografisch verschlüsselt. „Zwischen der Karte und dem Leser, aber auch zwischen dem Leser und der dahinterstehenden Software laufen sämtliche Prozesse nach den höchsten Sicherheitsstandards ab“, präzisiert Bosch. „Wir freuen uns, dass APR 70x dem Auge schmeichelt und mit seiner topmodernem interaktiven Technologie unbestreitbar Must-have-Potenzial für Planer besitzt. Nichtsdestotrotz kennt Schrack Seconet in puncto Sicherheit keine Kompromisse.“ *



Blitzschneller Schutz



Wie entstehen Blitze?

In einer Gewitterwolke wird mehr und mehr elektrische Ladung getrennt. Im Normalfall befindet sich im unteren Teil der Gewitterwolke die negative und im oberen Teil die positive Ladung. Wird die Feldstärke an einem Punkt zu groß, entwickelt sich ein Leitblitz (Stepped Leader) zum Boden. Er wächst in Stufen von 50 bis 200 Metern und ist meist negativ geladen. Vom Boden aus entstehen Fangentladungen (Connecting Leader). Eine der Fangentladungen verbindet sich mit dem Leitblitzkopf. Es kommt zur Hauptentladung (Return Stroke), die mit einer Schockwelle verbunden ist, die als Donner hörbar ist. Meist kommt es zu mehreren Entladungen, die auch unterschiedliche Fußpunkte wählen können.

Wie funktioniert Blitzschutz?

Der Blitzschutz besteht aus einem äußeren (Blitzschutzanlage) und einem inneren Blitzschutz (Überspannungsschutz). Für den äußeren Blitzschutz werden Blitzableiter an der Spitze eines Objekts installiert. Sie führen den Blitzstrom definiert zum Boden ab. Für den inneren Blitzschutz werden im Gebäude Überspannungsmaßnahmen getroffen.

Welche Schäden werden durch Blitze verursacht?

Gibt es keinen äußeren Blitzschutz, wählt der Blitz einen freien Weg durch das Gebäude. Durch die enormen Kräfteinwirkungen werden elektrische Anlagen schwer beschädigt. Brände entstehen primär durch Blitze mit einem sogenannten Continuing Current. Dabei entsteht nach dem impulsförmigen Stoßstrom ein Langzeitstrom mit einem sehr hohen Energieumsatz an der Einschlagstelle. Dies kann zum Entzünden brennbarer Materialien oder zum Durchschmelzen dünner Metallbleche führen.

Unwetter und Blitze verursachen hohe Schäden – vorkehrende Maßnahmen können wichtigen Schutz bieten. Auch die Blitzforschung verzeichnet bedeutende Fortschritte bei der Blitzortung und der vorausschauenden Erkennung von Gewittern. Österreich zählt hier in Europa zu den Vorreitern. Seit 30 Jahren werden Gewitterdaten flächendeckend aufgezeichnet – dafür ist landesweit ein Netzwerk mit nur acht Sensoren ausreichend. Wolfgang Schulz ist Leiter der Organisation dahinter: Aldis (Austrian Lightning Detection and Information System), ein Gemeinschaftsprojekt des OVE und der Austrian Power Grid. Im Interview spricht er über Fortschritte in der Blitzortung in Österreich, in Europa und aus dem All.

fire&care – Sie forschen bei Aldis seit vielen Jahren zum Thema Blitzortung. Was nützt das Wissen über Blitze, wofür werden die Daten konkret eingesetzt?

Wolfgang Schulz – Unsere Informationen werden nicht nur von den Wetterdiensten genutzt, sondern auch von Energieversorgungsunternehmen. Sie können so rasch ermitteln, ob ein Blitz eine Hochspannungsleitung getroffen hat oder ein anderer Grund, wie etwa ein Baum oder ein Paragleiter, für einen Leitungsausfall verantwortlich ist. Fällt durch einen Blitz ein lokales Verteilnetz aus, kann durch unsere Informationen das Service-Team exakt zum richtigen Ort gelotet werden. Woran man vielleicht nicht denken würde: Auch viele Versicherungen nutzen unsere Daten. Jedes Jahr werden Tausende Blitzschäden als Schaden eingereicht. Mit unseren Daten sehen Versicherungen, ob es zum angegebenen Zeitpunkt auch tatsächlich ein Gewitter gab.

fire&care – Sind die Blitz-Informationen auch allgemein zugänglich?

Wolfgang Schulz – Ja, wir bieten einen mobilen Gewitterdienst fürs Handy. Aldis Mobile zeigt auf einer Karte in Echtzeit an, wo es gerade blitzt. So sehe ich auf einen Blick: Kann mich ein Gewitter erwischen, wenn ich jetzt mit dem Rad losfahre? Die App ist für Apple- und Android-Handys kostenlos erhältlich. Gerade integrieren wir auch eine Vorwarnung: Für einen definierten Ort erhält man dann automatisch eine Warnung aufs Handy, wenn im Umkreis ein Gewitter entsteht.

fire&care – Was tut sich zur vorausschauenden Erkennung von Gewittern?

Wolfgang Schulz – Die Universität Innsbruck arbeitet derzeit an einem spannenden Projekt. Wir zeichnen bei Aldis ja bereits seit 1992 Gewitterdaten auf. Auf der Basis dieser Daten analysiert die Universität Innsbruck jetzt zu Gewitter-Zeitpunkten unterschiedliche Parameter in der Atmosphäre. Dadurch erkennt man, welche Parameter für die Entstehung von Gewittern wichtig sind, das wird künftig auch genauere Voraussagen zu Blitzen ermöglichen.

fire&care – Wie hoch ist das Aufkommen an Blitzen in Österreich und in Europa?

Wolfgang Schulz – An sehr starken Tagen kann es in Österreich bis zu 10.000 Blitze geben, die Blitzdichte ist in der Steiermark und Kärnten am höchsten. Im europäischen Vergleich ist der Raum nördlich der Adria in Italien und Slowenien die Region mit den meisten Blitzen. Wenn feuchte Luftmassen der Adria nach Norden strömen und dort auf die Berge treffen, ist das Risiko für Gewitter sehr hoch. Wir haben außerdem über das Ortungsnetzwerk EUCLID europaweite Daten. An einem starken Gewittertag können wir in Europa innerhalb einer Stunde mehr als 100.000 Impulse messen.

fire&care – Wie entwickelt sich das Aufkommen an Gewittern insgesamt?

Wolfgang Schulz – Durch die Erderwärmung ist die Luftfeuchtigkeit im Schnitt höher,

denn warme Luft kann mehr Wasser aufnehmen. Weltweit steigt so die Luftfeuchtigkeit und es gibt mehr Gewitter.

fire&care – Wie wichtig ist für Sie der internationale Austausch, was ist der aktuelle Fokus?

Wolfgang Schulz – Das EUCLID-Netzwerk ist für uns wirklich wichtig. In den letzten Jahren sind einige Länder hinzugekommen und viele haben jetzt so wie wir die neueste Sensor-Technologie. Noch homogenere Daten werden künftig durch die neuen Meteosat-Wettersatelliten möglich sein. Die dritte Generation der EUMETSAT-Wettersatelliten hat das erste Mal einen Lightning Imager an Bord. Er erfasst Gewitterdaten optisch und kann die räumliche Ausdehnung von Blitzen besser angeben als erdgebundene Blitzortungsnetzwerke. Die USA arbeiten bereits mit einem ähnlichen System, das allerdings weniger exakt arbeitet als der neue EUMETSAT. Dieses System konnte in Südamerika einen Blitz mit einer Ausdehnung von 150 Kilometern detektieren – der längste Blitz, der je gemessen wurde. Der neue Meteosat-Satellit wird, wenn die Kalibrierung abgeschlossen ist, die Unwetterwarnungen sicher verbessern. *



ZUR PERSON

Dr. Wolfgang Schulz studierte an der Technischen Universität Wien Elektrotechnik. Seit über 30 Jahren beschäftigt er sich bei Aldis mit Blitzortung, 2022 übernahm er die Leitung von Aldis.

Konferenz in Florenz

In Florenz fand im Mai 2023 die 30. Konferenz der Associazione Italiana Ingegneri Clinici (AIIC) statt. Im Mittelpunkt standen die Bedeutung neuer Technologien im Gesundheitssektor und die damit verbundenen sozialen Herausforderungen. Nachhaltigkeit, Sicherheit und Multidisziplinarität sind in diesem Zusammenhang wesentliche Faktoren. An der Konferenz nahmen mehr als 2.000 Personen teil, darunter Vertreter von Wissenschaft und Forschung, Patientenverbänden, Gesundheitseinrichtungen und Unternehmen.

Die Konferenz bot für Schrack Seconet eine gute Gelegenheit, Visocall IP und Visocall Mobile vorzustellen. Dabei zeigten sich auch die Jury-Mitglieder der AIIC Awards von den vielfältigen Möglichkeiten mit Visocall IP sehr angetan. *



Radiometrische Dualkameras

Radiometrische Dualkameras kombinieren Thermal- und optisches Bild, mit ihrer innovativen Technologie ermöglichen sie eine Branddetektion quasi in Echtzeit. Die bei Schrack Seconet verwendeten Kameras von Mobotix wurden bereits von drei internationalen Institutionen zertifiziert: VdS, EN 54-10 und dem französischen CNPP.

In Österreich beinhalteten die TRVB 123 S (Technische Richtlinien vorbeugender Brandschutz) bisher lediglich die herkömmliche Branddetektion via Video, nun wurde auch die Thermografie aufgenommen. Die Kameras von Mobotix erhielten bereits einen erfolgreichen Prüfbericht. Die Kombination aus Thermal- und optischem Bild wurde vom Prüfer dabei als besonderer Benefit positiv vermerkt. *



FOTO: LUKAS SCHALLER / BELVEDERE

300 Jahre Schloss Belvedere

Das Belvedere feiert sein 300-jähriges Jubiläum. Errichtet von Prinz Eugen von Savoyen, wurde es bereits wenige Jahre nach seinem Tod zur kaiserlichen Gemäldegalerie und damit zu einem der ersten öffentlichen Museen der Welt. Mit einer Kunstsammlung von Klimt bis Schiele und dem prunkvollen Marmorsaal zählt es heute zu den meistbesuchten Publikumsmagneten Wiens.

Das UNESCO-Weltkulturerbe wird seit mehr als einem Vierteljahrhundert von Brandmeldetechnik von Schrack Seconet geschützt. Moderne IP-Technologie, automatische Brandmelder, darunter mehrere lineare Rauchmelder, sowie Rauchansaugsysteme tragen zur höchstmöglichen Sicherheit dieses einzigartigen Ortes bei. *

Neues Setup bei „Nutzen.Leben“

Die „Nutzen.Leben“ in Linz fand heuer erstmals als kombinierte Fach- und Publikumsmesse statt. Unter dem Motto „Vorsorge, Sicherheit und Vertrauen“ konnten sich am 27. April 2023 vormittags öffentliche Organisationen informieren und austauschen. Nachmittags öffneten die Pforten auch für die interessierte Bevölkerung mit interessanten Vorträgen und einer Leistungsschau von Einsatzorganisationen, öffentlicher Verwaltung sowie Unternehmen. Schrack Seconet war mit einem Stand vor Ort – die Platzierung neben der Bühne war optimal: Die Besucherfrequenz war dort besonders hoch und die ausgestellte Sicherheitstechnik sorgte für einen raschen Gesprächseinstieg. *



Für Schrack Seconet bei der Messe „Nutzen.Leben“ in Linz: Niko Paralís, Franz Friedrich und Andreas Resch (v.l.).

Einer der längsten Tunnel der Welt

Seit Jahrhunderten ist der Zigana-Pass eine wichtige Verkehrsverbindung, er war auch Teil der historischen Seidenstraße. Insbesondere im Winter sind die Fahrverhältnisse durch die Witterung auf mehr als 2.000 Meter Höhe allerdings oft schwierig. Ein Doppelröhren-Straßentunnel verbindet nun bequem die beiden Orte Trabzon und Gümüşhane. Mit einer Länge von zwei Mal 14,5 Kilometern ist er nicht nur der längste der Türkei, sondern auch einer der längsten der Welt.

Schrack Seconet zeichnete bei diesem prestigeträchtigen Bauvorhaben gemeinsam mit dem Partner Arte Teknoloji für den technischen Brandschutz verantwortlich. „Wir sind stolz, mit unserer Technologie Teil dieses Monumentalprojektes zu sein“, sagt Samet Enginyurt, Leiter der Repräsentanz von Schrack Seconet in der Türkei. Der neue Tunnel trägt auch zum Klimaschutz bei: Da der kurvenreiche, weit längere Weg über die Passhöhe entfällt, reduzieren sich die CO₂-Emissionen. *

WACHSAMES AUGE



Gibt Videoüberwachung Sicherheit oder verletzt sie die Privatsphäre? Bei einer Befragung in Deutschland zeigten sich mehr als 80 Prozent überzeugt, dass Kameras zur Sicherheit beitragen. Diese Meinung unterstützen auch Erfahrungswerte aus der Praxis: So gingen nach der Installation von Kameras an österreichischen Bahnhöfen die Eigentumsdelikte um mehr als die Hälfte zurück. Nicht nur hier zeigt sich damit: Der Beobachtungsdruck ist ein wirksames Mittel der Prävention und Videoüberwachung kann gerade an Plätzen mit wenig Frequenz und nach Einbruch der Dunkelheit ein Gefühl der Sicherheit geben.

Mit modernen Analyse-Möglichkeiten müssen die Kameras auch nicht mehr von Menschen im Blick behalten werden. Verdächtige Aktivitäten werden automatisch in Echtzeit erkannt. Damit hat sich die Videoüberwachung im öffentlichen Raum seit ihren Anfängen Ende der 1950er Jahre deutlich weiterentwickelt – erstmals zum Einsatz kam sie damals zur Verkehrsüberwachung.